



Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen

Ausgabe: [GV. NRW. 2021 Nr. 31](#)
Veröffentlichungsdatum: 29.03.2021
Seite: 406

Berichtigung der Bekanntmachung zur 1. Änderung des Regionalplans Düsseldorf (RPD) für den Planungsraum Düsseldorf - Mehr Wohnbauland am Rhein - gemäß § 2 Absatz 3 Landesplanungsgesetz Nordrhein-Westfalen (LPIG)

**Berichtigung
der Bekanntmachung zur 1. Änderung des Regionalplans Düsseldorf (RPD)
für den Planungsraum Düsseldorf
- Mehr Wohnbauland am Rhein -
gemäß § 2 Absatz 3 Landesplanungsgesetz
Nordrhein-Westfalen (LPIG)**

Vom 25. März 2021

Der Regionalrat Düsseldorf hat in seiner Sitzung am 25. Juni 2020 die 1. Änderung des Regionalplans für den Planungsraum Düsseldorf – Mehr Wohnbauland am Rhein – aufgestellt.

Diese Änderung hat mir die Regionalplanungsbehörde Düsseldorf mit Bericht vom 6. Juli 2020 – Aktenzeichen: 32.01.02.01-01_RPÄ-117 – gemäß § 19 Absatz 6 des Landesplanungsgesetzes

Nordrhein-Westfalen vom 3. Mai 2005 ([GV. NRW. S. 430](#)), das zuletzt durch Artikel 8a des Gesetzes vom 14. April 2020 (GV. NRW. S. 218b) geändert worden ist, angezeigt.

Die Bekanntmachung erfolgt nach § 14 Satz 1 des Landesplanungsgesetzes Nordrhein-Westfalen durch Veröffentlichung im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen.

Gemäß § 14 Satz 3 des Landesplanungsgesetzes Nordrhein-Westfalen wird die Änderung des Regionalplans bei der Bezirksregierung Düsseldorf (Regionalplanungsbehörde) sowie der Stadt Düsseldorf, der Stadt Krefeld, der Stadt Mönchengladbach, der Stadt Remscheid, der Stadt Solingen, der Stadt Wuppertal, dem Kreis Kleve, der Gemeinde Bedburg-Hau, der Stadt Emmerich am Rhein, der Stadt Geldern, der Stadt Goch, der Gemeinde Issum, der Stadt Kalkar, der Gemeinde Kerken, der Stadt Kevelaer, der Stadt Kleve, der Gemeinde Kranenburg, der Stadt Rees, der Gemeinde Rheurdt, der Stadt Straelen, der Gemeinde Uedem, der Gemeinde Wachtendonk, der Gemeinde Weeze, dem Kreis Mettmann, der Stadt Erkrath, der Stadt Haan, der Stadt Heiligenhaus, der Stadt Hilden, der Stadt Langenfeld (Rheinland), der Stadt Mettmann, der Stadt Monheim am Rhein, der Stadt Ratingen, der Stadt Velbert, der Stadt Wülfrath, dem Rhein-Kreis Neuss, der Stadt Dormagen, der Stadt Grevenbroich, der Stadt Jüchen, der Stadt Kaarst, der Stadt Korschenbroich, der Stadt Meerbusch, der Stadt Neuss, der Gemeinde Rommerskirchen, dem Kreis Viersen, der Gemeinde Brüggen, der Gemeinde Grefrath, der Stadt Kempen, der Stadt Nettetal, der Gemeinde Niederkrüchten, der Gemeinde Schwalmtal, der Stadt Tönisvorst, der Stadt Viersen und der Stadt Willich zur Einsicht für jedermann niedergelegt.

Die Änderung des Regionalplans wird gemäß § 10 Absatz 1 des Raumordnungsgesetzes vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2986), das zuletzt durch Artikel 159 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert worden ist, mit der Bekanntmachung wirksam. Damit sind die Ziele gemäß §§ 4 und 5 des Raumordnungsgesetzes zu beachten.

Ich weise darauf hin, dass die in § 15 des Landesplanungsgesetzes Nordrhein-Westfalen in Verbindung mit § 11 Absatz 5 des Raumordnungsgesetzes genannte Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln des Abwägungsvorgangs bei der Erarbeitung und Aufstellung der Änderung des Regionalplans unbeachtlich werden, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Regionalplans gegenüber der Bezirksregierung Düsseldorf (Regionalplanungsbehörde) unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gegen die 1. Änderung des Regionalplans Düsseldorf kann Klage vor dem Oberverwaltungsgericht für das Land Nordrhein-Westfalen erhoben werden. Die Klage ist innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung zu erheben.

Düsseldorf, den 25. März 2021

Der Minister
für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen
Im Auftrag

Dr. Alexandra R e n z

GV. NRW. 2021 S. 406